

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 180/11 R

L 14 AS 1421/11 B RG (LSG Berlin-Brandenburg)
S 127 AS 13100/11 ER (SG Berlin)

..... ,

Antragsteller und Revisionskläger,

g e g e n

Jobcenter Berlin Mitte,
Sickingenstraße 70/71, 10553 Berlin,

Antragsgegner und Revisionsbeklagter.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 1. Dezember 2011 durch
den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. U d s c h i n g sowie den Richter
Dr. B e c k e r und die Richterin K r a u ß
beschlossen:

Die vom Antragsteller eingelegte Revision "gegen das Teilurteil" des Landessozialgerichts (LSG)
Berlin-Brandenburg zum Aktenzeichen "L 14 AS 1421/11" wird gemäß § 169 Sozialgerichtsgesetz
(SGG) als unzulässig verworfen, weil ein solches Urteil nicht ergangen ist.

Soweit sich die Revision auf den Beschluss des LSG vom 2. September 2011 (L 14 AS 1421/11 B RG)
beziehen sollte, wird sie als unzulässig verworfen, weil gegen die Entscheidung des LSG nach §§ 177,
178a Abs 4 Satz 3 SGG kein Rechtsmittel gegeben ist.

Der Antrag des Antragstellers, ihm für das Revisionsverfahren Prozesskostenhilfe zu bewilligen und
Rechtsanwalt E beizuordnen, wird abgelehnt, weil die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine
Aussicht auf Erfolg bietet (§ 73a Abs 1 Satz 1 SGG iVm §§ 114, 121 Zivilprozessordnung).

Außergerichtliche Kosten sind nicht zu erstatten (§ 193 Abs 1 SGG).



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)